

Fast 3 Millionen Jugendliche ohne Berufsabschluss

Beitrag von „CDL“ vom 14. August 2024 17:21

Zitat von Kathie

Ja, das gilt für Gymnasialschüler.

Mittelschüler zum Beispiel brauchen etwas anderes. Die müssen nicht studierfähig werden, die brauchen klare Struktur (Wie schreibe ich eine Erörterung? Am besten immer gleiches Schem. Wie gehe ich bei Dreisatz vor? Wieder: am besten immer gleiches Schema. Dazu noch viel Praxisbezug und Hilfe bei Dingen wie Bewerbungen schreiben ohne Formfehler etc). Deshalb finde ich auch, dass man den Mittelschulen nicht vorwerfen kann, sie würden ihre sehr guten Schüler zu wenig nach oben fördern, weil sie keine Lateinkurse anbieten, sondern ich denke, wer damit unterfordert ist, soll halt die Schule wechseln - und wenn einem das erst spät einfällt, muss man evtl. eben etwas nachlernen oder einen Umweg gehen, um zum allgemeinen Abitur zu kommen. Aber die niedrigste Schulart jetzt den Besten anzupassen würde vermutlich bedeuten, die Schwächeren noch mehr zu verlieren, und gerade die brauchen es dringend, dass die Schule sie dort abholt, wo sie stehen.

Ich weiß, ich weiß. Ich bin nur Grundschullehrerin. Aber wie ihr wisst mit eigenen Kindern, die am Gymnasium sowie auf der Realschule waren, und mit vielen befreundeten Mittelschullehrern.

Ich bin „nur“ Sek.I- Lehrerin und sehe das ganz genauso wie du.

Es gibt begrenzte Ressourcen einerseits im Bildungssystem und andererseits zahlreiche, deutlich drängendere Anliegen als der einen Person alle Jubeljahre, die an einer Berufsfachschule Latein oder vielleicht ja auch Chinesisch oder Geige spielen oder Reiten etc. lernen wollen würde ein derartiges Angebot machen zu können. Das gilt sowohl für die Förderung der leistungsstärksten SuS gleich welcher Herkunft als auch für die der leistungsschwächeren SuS gleich welcher Herkunft und zwar an jeder Schulart. Das delegitimiert andere Bildungsanliegen natürlich nicht, aber zumindest auf Kosten der Allgemeinheit sind diese dann eben nicht ausnahmslos befriedigbar, sondern müssen als legitimes privates Interesse privat erfüllt werden.